Mai Linh Dang Quartett

Musikprogramm zum Empfang der Festveranstaltung
im Rahmen der DFG-Jahresversammlung 2025

DFG

DFG

Mai Linh Dang Quartett

Mai Linh Dang – Gesang
Tim Scherer – E-Piano
Henning Schiewer – Kontrabass
Rafael Müller – Schlagzeug

Das **Mai Linh Dang Quartett** ist eine eigens für die Festveranstaltung der DFG zusammengestellte Formation aus herausragenden Musiker*innen der Hamburger und Berliner Jazzszene. Die vier starken Persönlichkeiten, die sich während ihres Jazz-Studiums an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg begegneten, gestalten den Abend mit bekannten Jazzstandards aus dem Great American Songbook.

Mai Linh Dang studierte Jazzgesang bei Professor Ken Norris und klassischen Gesang bei Astrid Schmidt sowie Arrangement und Komposition bei Professor Wolf Kerschek. Sie setzt ihre als klar, sanft und detailliert charakterisierte Stimme neben der Interpretation von Stücken auch improvisatorisch ein. Konzerte führten sie nach China, Japan und Brasilien. Mai Linh Dang war Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter-Stiftung.

Tim Scherer ist Jazzpianist mit Wohnsitz Berlin. Früh von Bill Evans und Esbjörn Svensson fasziniert, gründete er bereits zu Schulzeiten sein erstes Trio und wurde unter anderem für herausragende kompositorische Leistung beim Nachwuchswettbewerb „Jugend jazzt" ausgezeichnet. Als Mitglied der Band BLUFF sowie weiterer Hamburger Working Bands war der ehemalige Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung in den letzten Jahren mehrfach auf bundesweiten Clubtouren unterwegs.

Henning Schiewer spielt Kontrabass und hat sich bereits in Norddeutschland einen Namen gemacht. Er spielt in verschiedenen Bands, Studien führten ihn nach Boston und an die Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Rafael Müller ist ein brasilianischer Schlagzeuger und Komponist, der seit 2021 in Hamburg lebt. Er begann im Alter von vier Jahren Schlagzeugunterricht zu nehmen und studiert derzeit Jazz (Schlagzeug) an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Holger Nell. Konzerte führten ihn rund um die Welt – von Brasilien über Deutschland bis nach Schottland zum Edinburgh Jazz Festival –, auf denen er die Bühne mit vielen wichtigen musikalischen Persönlichkeiten teilte.